Deutschlands Jugendliche optimistischer â?¦ aber

Description

Zeichen der Zeit

Zeitung

AZ Mainz, 15.09.2010, Seite 1

Insgesamt sehen die Jugendlichen laut der 16. Shell-Jugendstudie optimistischer als vor einigen Jahren in die Zukunft. Drei Viertel der 2500 befragten Jugendlichen gehen zufrieden in die Zukunft.
Doch bei diesem statistischen Mittelwert gibt es ein Aber. Sozial benachteiligte Jugendliche haben persÃ¶nlich deutlich pessimistischere Perspektiven. Ob Politikinteresse, Bildungschancen oder soziales Engagement â?? fÃ¼r sie die Zukunft nach ihrer EinschÃ¤tzung nicht rosig aus. Nur 40 Prozent sieht positiv in die Zukunft. Die Herkunft bestimmt wesentlich die Sicht der Welt und darum auch der Zukunft.
Doch jene Herkunft, die eigene Familie, beurteilen Jugendliche im Vergleich zur frÃ¼heren Umfrage erneut als wertvoller. 90 Prozent aller Jugendlichen geben an, ein gutes VerhÃ¤ltnis zu ihren Eltern zu haben. Drei Viertel wÃ¼rden eigene Kinder genauso erziehen, wie ihre Eltern sie selbst erziehen.

Die Politik zieht die Konsequenz: Wir mÃ¼ssen die Kinder so frÃ¼h wie mÃ¶glich aus den Familien holen, um sie besser zu erziehen und grÃ¶Ã?ere Bildungschancen zu geben.

Warum kommt niemand auf die Idee, die Ã¼beraus positive Beziehung der Jugendlichen zu ihren Eltern zu nutzen, indem Eltern geholfen wird, bessere und bildungsorientiertere Erzieher zu werden? SchlieÃ?lich sind die Eltern, zumindest die meisten, am hÃ¶chsten motiviert, fÃ¼r ihre eigenen SprÃ¶sslinge das Beste zu tun! Oder?

Hubertus Brantzen

Category

1. Allgemein